



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 2 0 - 0 0 0 7**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Dezernat(e) VI**

Änderung der Satzung der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

gez. Imholz
Stadtkämmerer

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 01.03.2017

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Satzungsänderung soll die Möglichkeit schaffen den jeweiligen Aufsichtsratsmitgliedern Einladungen und alle weiteren Aufsichtsratsunterlagen per E-Mail zukommen zu lassen.

Anlagen:

Entwurf der Satzung der ESWE Verkehrs GmbH

C Beschlussvorschlag:

Der Satzungsergänzung des §5 Abs. 6 durch einen neuen Satz 3, welche es der ESWE Verkehrs GmbH ermöglicht, Aufsichtsratsunterlagen nach der entsprechenden Zustimmung eines Aufsichtsratsmitglieds per E-Mail an dieses Aufsichtsratsmitglied zu versenden, wird zugestimmt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die Vorlage ist mit dem Rechtsamt abgestimmt.

Die aktuelle Satzung der ESWE Verkehrs GmbH ermöglicht es derzeit nicht, den Aufsichtsratsmitgliedern Unterlagen per E-Mail zukommen zu lassen. Stattdessen werden Aufsichtsratsunterlagen bisher stets über den herkömmlichen Postweg versendet. Dieser ist im Vergleich zu einem elektronischen Mail-Versand deutlich langwieriger.

Durch die Satzungsergänzung des §5 Abs. 6 durch einen neuen Satz 3, welcher wörtlich lautet;

„Mit Zustimmung des jeweiligen Aufsichtsratsmitgliedes kann die Versendung der Einladung und aller übrigen Aufsichtsratsunterlagen auch per E-Mail erfolgen.“;

hat die ESWE Verkehrs GmbH die Möglichkeit, Aufsichtsratsmitgliedern bei einer entsprechenden Zustimmung von diesen, Aufsichtsratsunterlagen und Einladungen den jeweiligen Aufsichtsratsmitgliedern per E-Mail zukommen zu lassen.

Zum einen wird durch den Ersatz der Unterlagenversendung per Boten durch E-Mail-Versendung eine höhere Sicherheit bei gleichzeitiger Kostensenkung erreicht.

Zum anderen ist der Versand per E-Mail wesentlich schneller als der bisherige Postweg und gibt zusätzlich der ESWE Verkehrs GmbH und deren Aufsichtsratsmitgliedern die Möglichkeit moderne IT-Technik nutzen zu können.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Beibehalten des bisherigen Postwegs. Aufsichtsratsmitglieder können selbst auf Wunsch keine Unterlagen per E-Mail bekommen und müssen die Aufsichtsratsunterlagen über den Postweg annehmen.

Wiesbaden, 01. März 2017
2004 ☎ 2927 mu

g e z . I m h o l z
Stadtkämmerer